



PRESSEMITTEILUNG Nr. 15/2025

Startschuss für EU-Projekt ORION über Grenzsicherheit

(Paris, 21. November 2025) Das von der EU geförderte Projekt ORION (*Optimized Risk-based Intelligence-driven Operations for Next-generation Secure, Reliable and Privacy-preserving Border Management*) startete offiziell mit einem zweitägigen Kick-off Meeting am 21. und 22. Oktober 2025 in Athen, Griechenland.

An der Hybridveranstaltung nahmen mehr als 40 Vertreter von 21 Partnerorganisationen aus ganz Europa teil, darunter auch Vertreter der Europäischen Kommission. ORION ist eine 36-monatige, von Horizont Europa finanzierte Initiative zur Förderung eines sicheren, intelligenten und die Privatsphäre wahren Grenzmanagements. Das Projekt wird von der Europäischen Union unter dem Zuwendungsvertrag Nr. 101225611 kofinanziert.

Das von Ubitech (Zypern) koordinierte ORION-Konsortium ist eine multidisziplinäre Allianz von Grenzbehörden, Forschungseinrichtungen, Technologieentwicklern und politischen Experten. Gemeinsam wollen sie ein modulares und interoperables System entwickeln, das die Grenzkontrollkapazitäten der EU verbessert. Durch die Integration biometrischer Identitätsprüfungen, intelligentem Fahrzeug-Screening und KI-gestützter Risikobewertung versucht ORION, die betriebliche Effizienz zu steigern und gleichzeitig die höchsten Standards rechtlicher, ethischer und gesellschaftlicher Verantwortung einzuhalten.

Das zweitägige Treffen bot einen umfassenden Überblick über die strategische Ausrichtung von ORION, wobei der Schwerpunkt auf den technischen Grundlagen und den operativen Ambitionen lag. Das Konsortium untersuchte das Konzept der Projektarchitektur, das einen einheitlichen, die Privatsphäre wahren Rahmen für biometrische Identitätsüberprüfung, intelligentes Fahrzeug-Screening und KI-gesteuerte Entscheidungshilfe zur Überwachung und Kontrolle der Grenzen bilden soll. Diese Diskussionen waren in der Verpflichtung des Projekts zur Interoperabilität mit bestehenden EU-Systemen und zur Anpassung an rechtliche und ethische Standards verankert.

„ORION stellt sich der zunehmenden Komplexität der Grenzkontrolle, indem es eine modulare, skalierbare und ethisch fundierte Lösung bietet,“ versicherte die Projektkoordinatorin Aslihan Kagnici (UBI). *„Unser Ziel ist es, die Grenzbehörden mit Werkzeugen der nächsten Generation auszustatten, die nicht nur effektiv sind, sondern auch vollständig mit den europäischen Werten des Datenschutzes und des Schutzes der Privatsphäre übereinstimmen.“*

Während der Sitzungen befassten sich die Partner mit der Bewertung des operativen Bedarfs und der Gap-Analyse und legten damit den Grundstein für ein nutzerorientiertes Systemdesign. Die technischen Arbeitspakete fokussieren auf die Entwicklung fortschrittlicher biometrischer Erfassungsmethoden, die Erkennung von Morphing-Angriffen, sichere digitale Identitätsgeräte und skalierbare Fahrzeugkontrolltechnologien. Parallel dazu untersuchte das Konsortium, wie KI die Risikobewertung, die Ressourcenzuweisung und das Warteschlangenmanagement an Grenzübergängen verbessern und gleichzeitig die Transparenz und Erklärbarkeit von Entscheidungsprozessen gewährleisten kann.

Auf dem Treffen wurden ferner die vier Pilotprojekte vorgestellt, mit denen die ORION-Lösungen in realen Umgebungen erprobt werden: von der Verwaltung der Ein- und Ausstiegsprozesse an RoRo-Fährterminals über die Verbesserung der Risikoprofile an Landgrenzen bis hin zur nahtlosen Identitätsprüfung an Bahnhöfen. *„Diese Pilotprojekte sind entscheidend für die Validierung der ORION-Technologien in operationellen Umgebungen“,* erklärte Milan Tarman (Institut Za Korporativne Varnostne Studije Ljubljanaics, Leiter des WP7). *„Sie werden uns dabei helfen, sicherzustellen, dass unsere Lösungen praktisch, benutzerfreundlich und auf die tatsächlichen Bedürfnisse von Grenzbehörden und Reisenden gleichermaßen zugeschnitten sind.“*

Neben den technischen und operativen Aspekten befasste sich das Konsortium auch mit wesentlichen Governance-Aspekten wie Datenschutz, Ethik und dem Umgang mit EU-Verschlusssachen (EUCI). Eine spezielle Sitzung über Sicherheitsprotokolle und Zugangsverfahren wird vom Sicherheitsbeauftragten des Projekts in Abstimmung mit den nationalen Behörden einberufen. *„ORION legt großen Wert auf die Einhaltung von Gesetzen und gesellschaftliche Verantwortung,“* so Olena Zabrodska (Vrije Universiteit Brussel, Ethics and Data Management Lead). *„Wir verpflichten uns, die höchsten Datenschutzstandards einzuhalten und unsere Arbeit mit der DSGVO, dem EU-KI-Gesetz und den ethischen Richtlinien der EU für vertrauenswürdige KI in Einklang zu bringen.“*

Folgen Sie ORION auf [LinkedIn](#). Die Website des Projekts wird in Kürze bereitstehen.

Rolle der UIC im Projekt

Im Rahmen des Projekts ORION vertritt die UIC die Bahn-Endnutzer, um deren Bedürfnisse einzubringen und das Pilotprojekt *„Verbesserte nahtlose Identitätsüberprüfung an Bahnhöfen“* gemeinsam mit Eurostar zu organisieren. Als Dissemination Manager wird die UIC über ihre

Sicherheitsabteilung die Kommunikation, den Wissenstransfer und die Öffentlichkeitsarbeit leiten, um ein starkes Engagement der Interessengruppen und eine langfristige Wirkung sicherzustellen. Die UIC wird dafür sorgen, dass die ORION-Lösungen den betrieblichen Anforderungen der Bahnen entsprechen, die multimodale Interoperabilität unterstützen und ihr weltweites Fachwissen und Netzwerk nutzen, um die Sichtbarkeit und Wirkung des Schienenverkehrs zu erhöhen.



**Co-funded by
the European Union**

Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

Dieses Projekt wird von der Europäischen Union kofinanziert. Die hier geäußerten Ansichten und Meinungen sind ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht zwangsläufig die der Europäischen Union wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können für sie verantwortlich gemacht werden.

KONTAKTE

UIC-Kommunikationsabteilung: com@uic.org

Grigore Havârneanu, stellvertretender Direktor Abteilung Sicherheit: havarneanu@uic.org

Paula Fernández Díaz, Dissemination Manager ORION: fernandez@uic.org